

LAFV-GASTBEITRAG

Standortbestimmung – zweiter Akt

Gastbeitrag von Daniel Zurbrugg, CFA, Asset Management, Bank Frey & Co. AG Zürich

Im Juli dieses Jahres haben wir an dieser Stelle eine Standortbestimmung der globalen Finanzmärkte vorgelegt, nachdem wir bereits Anfang Jahr eine optimistische Prognose zu den Aktienmärkten gewagt und uns somit klar exponiert hatten. Unsere Erwartungen haben die Aktienmärkte dieses Jahr bisher mehr als erfüllt, so konnte der Swiss Market Index um 20,9% zulegen, europäische Aktien um 16,5% und Japan glänzte mit einer Performance von +13%. Nur die US-Aktienmärkte notieren momentan im Vergleich zum Jahresanfang leicht negativ. Für Investoren, welche sich am Schweizer Franken orientieren, waren Investments in US Aktien dank des Wechselkursanstiegs der US Valuta um 12,1% trotzdem lohnenswert.

Wir möchten nun heute eine etwas differenziertere und umfassendere Standortbestimmung vornehmen, bei der nicht primär die Aktienmärkte im Vordergrund stehen, sondern uns auch den übrigen Anlagekategorien des Investment Universums zuwenden. Es steht ausser Frage, dass Aktien immer noch die spektakulärste und sicher auch populärste Anlagekategorie darstellen; dies wird eindrücklich verdeutlicht durch Berichterstattung der Medien. Schwanken die Aktienmärkte zeitweise sehr stark, und das tritt bei Aktien regelmässig aufgrund ihrer höheren Volatilität auf, so mehren sich die Berichte und Schlagzeilen.

Die Zinsmärkte fristen im Gegensatz fast ein Schattendasein. Bewegungen sind die langfristigen Zinsen beispielsweise innerhalb kurzer Zeit um 10% oder mehr, so hört man davon relativ wenig,

die Bedeutung solcher Bewegungen ist jedoch nicht minder interessant und anlagetechnisch sicher ebenso brisant. Wie haben beispielsweise Obligationen dieses Jahr abgeschnitten und wie rentabel waren eigentlich Investitionen in Hedge Funds, Private Equity oder Immobilien?

Obligationenmärkte

Ein gemischtes Obligationenportfolio, welches in Schweizer Staats- und Firmenanleihen investierte, lieferte in diesem Jahr eine Rendite von +4,66% ab, dabei entsprachen die Titel einem guten bis sehr guten Bonitätsniveau und einer durchschnittlichen Duration von 7 Jahren. Bei einer tieferen Restlaufzeit von nur noch 5 Jahren wäre die Rendite mit +3,45% immer noch ansehnlich gewesen, bedenkt man die fast historischen tiefen Geldmarktsätze für Schweizer Franken. Investitionen in ein gemischtes Euro Obligationenportfolio hätten in Schweizer Franken gerechnet eine Rendite von durchschnittlich +5,5% gebracht.

Für Anleger mit Referenzwährung Schweizer Franken gab es dieses Jahr im Bereich der Obligationen noch sehr viel interessantere Märkte. Beispielsweise lieferten Australische Anleihen, unterstützt durch eine erstarkende, rohstoffabhängige Währung Renditen um 15%, und dies mit einer eher vorsichtigen Duration, gleiches gilt übrigens auch für US Dollar Bonds, welche dank einem um 12,1% stärkeren US Dollar eine überaus positive Performance für Portfolios mit Referenzwährung Schweizer Franken lieferten.

Die Wechselkursgewinne lieferten den überwiegenden Teil der Performance. Mit Sicherheit hätten mehr Anleger in US Wertschriften investiert, hätten sie die Wechselkursgewinne des US Dollars vorausgesehen. Dies verdeutlicht, wie wichtig eine ausgewogene und umfassende Beurteilung der Aussichten für einzelne Anlagen ist und die Währungseinschätzung bildet hier eine sehr zentrale Funktion. Investoren, welche ihre Anlagen ohne Mithinberücksichtigung von möglichen Währungseinflüssen tätigen, sind vergleichbar mit Fussball-Trainer, welche nach einem verlorenen Spiel zu bedenken geben, ihre Mannschaft hätte das Spiel gewonnen, hätte diese auch die Torchancen genutzt...aber es zählen nun mal nur die Tore.

Hedge Funds

Hedge Funds scheinen in den letzten Monaten etwas an Popularität eingebüsst zu haben, oder besser gesagt, sind diese durch die beeindruckenden Renditen der Aktienmärkte etwas in den Hintergrund gedrängt worden. Hedge Funds haben aber trotzdem ein bisher sehr solides Jahr hinter sich. Der CSFB/Tremont Hedge Fund Index gilt hier als guter Massstab, da er ein sehr grosses Hedge Fund Universum abdeckt. Eine kombinierte Hedge Fund Strategie, welche in einen ausgewogenen Mix verschiedener Strategien investiert, erzielte eine Performance von +5,25% in US Dollar. Rechnet man für einen Investor, welcher in Schweizer Franken denkt, nun noch den Währungsgewinn von +12,1% hinzu, ergibt

sich wieder eine sehr attraktive Rendite von über 17%. Auch die übrigen Hedge Fund Strategien waren recht erfolgreich: Event-Driven +8%, Global Macro +7,3% und Long-Short Equity +6,8%. Speziell hervorzuheben sind Hedge Funds, welche sich in Emerging Markets bewegen, hier erzielten sie Renditen von durchschnittlich 15% in US Dollar. Eher enttäuschend schnitten eigentlich nur zwei Hedge Fund Strategien ab: Fixed-Income Arbitrage legte um nur 0,49% zu, ebenfalls enttäuschend waren die Managed Futures Funds mit einer Performance von +0,35%.

Private Equity

Es war bisher ein überaus erfolgreiches Jahr für Private Equity Investoren. Das Umfeld für Private Equity war fast ideal: Gute Stimmung an den Börsen, günstiges Fremdkapital, rege Aktivität im M&A Markt und eine steigende Anzahl IPO's. Der LPX Index, ein Private Equity Barometer, welcher die Performance von kotierten Private Equity Beteiligungen misst, stieg in diesem Jahr um bisher 24,2% gemessen in EUR. Nach einer Performance von 13% im letzten Jahr, zählen Private Equity Investition in den vergangenen zwei Jahren zu den absoluten Top Performern.

Immobilien

Zuletzt ein Blick auf die Performance von Immobilien, wofür sich eine Analyse der Performance von Immobilien Fonds eignet. Für viele Anleger ist dies der einfachste Weg, sich an die

ser Asset Klasse zu beteiligen. Auch in diesem Bereich brachte das Jahr bisher attraktive und stabile Renditen. Insgesamt haben die grösseren Immobilien Fonds Renditen zwischen 5% und 10% erzielt, der Mittelwert liegt bei +7,17%. Zudem waren Immobilien in den letzten fünf Jahren, eine Periode mit teils sehr schwierigen Aktienmärkten, mit einer Performance von durchschnittlich 45% ein sehr sicherer Wert.

Das Finanzjahr hat bisher also nicht nur für den Aktieninvestor Erfreuliches gebracht; die übrigen Anlagekategorien lieferten teilweise sogar noch attraktivere Renditen. Es gilt also auch in Zeiten von boomenden Aktienmärkten die übrigen Anlagekategorien nicht zu vergessen. Unser Team bei der Bank Frey hat sich genau diese sinnvolle Kombination verschiedener Anlagen zu einer unser Hauptaufgaben gemacht. Wir kombinieren eine grosse Anzahl verschiedener Anlagen, damit wir das Risiko für unsere Kunden möglichst gering halten können und somit auch in stürmischen Zeiten eine attraktive Rendite erzielen können. Dabei gehen wir auf die Wünsche unserer Kunden ein. Wir nennen diese Anlagestrategie «Investment Plus» und offerieren unseren Kunden ein Plus in dreifacher Hinsicht: Ein Plus an Individualität, ein Plus an Betreuung und ein Plus an Rendite.

Verfasser: Daniel Zurbrugg, CFA, Asset Management, Bank Frey & Co. AG Zürich, www.bank-frey.com.

Die alleinige inhaltliche Verantwortung für diesen Beitrag liegt beim Verfasser.

ANZEIGE: Zahlstelle und Vertreter: Lichtensteinische Landesbank Aktiengesellschaft, Städtle 44, 9490 Vaduz Tageskurse per 24.10.2005 UBS Fund Infoline +41-44-235 36 36

Table with columns: Valoren-Fondsname, Währung, Nettoinventarwert, Valoren-Fondsname, Währung, Nettoinventarwert, Valoren-Fondsname, Währung, Nettoinventarwert. Contains a list of various funds and their current values.